Diese 7 Gegenstände gehören immer zur Wildnis-Ausrüstung

Stell dir vor, du bist im Nirgendwo gestrandet. Du bist auf dich allein in der Wildnis gestellt.

Wäre es nicht großartig, wenn deine Überlebenschancen um ein Vielfaches steigen könnten?

Tatsächlich ist das möglich, mit den richtigen Gegenständen in deiner Überlebensausrüstung.

Und das Beste ist, es sind nur wenige Gegenstände, die zur essenziellen Überlebensausrüstung gehören.

Mit Ausnahme des ersten Gegenstands – meines Messers – ist die folgende Liste der Ausrüstung nicht nach Wichtigkeit sortiert. Jeder Gegenstand ist wichtig und kann in einer bestimmten Situation oder einem bestimmten Szenario kritischer sein als ein anderer.

Fangen wir mit dem Messer an.

Your Knife is your Life – Dein Messer ist dein Leben

Das Messer steht ganz oben auf meiner Liste.

Ich denke, das überrascht dich nicht, oder?

Über Messer wird viel diskutiert. Der eine mag gerne ein kürzeres Bushcraft-Messer zum Schnitzen, der andere ein langes Survival-Messer (hier meine Topliste + Kaufratgeber), mit welchem er hacken kann.

Jeder, der sich mit der Bushcraft, Survival und Outdoor beschäftigt, hat seine Lieblings-Messer.

Aber eins sollten alle Messer gemeinsam haben und da stimmst du mir sicher auch zu: Es sollte scharf, robust und sicher zu verwenden sein. Die Schneide sollte stark sein und es sollte leicht in der Wildnis nachzuschärfen sein.

Ein robustes, scharfes Messer und eine starke Messerscheide sind ideal für den Einsatz in der Wildnis

Es gibt dazu einen guten Spruch:

Dein Messer ist nur so gut, wie das, was du bei dir führst.

Vergesse also niemals dein Messer.

Für mich ist es jedoch wichtiger, zu wissen, WIE ich ein Messer benutze, als das Messer selbst.

Je geschickter und sicherer du mit einem Messer umgehst und je mehr Fertigkeiten du kennst, desto mehr wirst du in kürzerer Zeit erreichen.

In den Händen eines Fachmanns ist ein Messer von guter Qualität ein unschätzbares Werkzeug.

Um neue Skills zu lernen oder die vorhandenen zu steigern, empfehle ich dir meinen Messer-Basics-Kurs, welchen du im Wildimpuls-Programm findest. Dort lernst du, wie du sicher mit deinem Messer umgehst und ich zeige dir alle wichtigen Schnitztechniken sowie Messer-Fertigkeiten.

Bonus: Zu diesem Ratgeber gibt es auch den passenden Podcast. Höre ihn dir hier an.

Dein Schärfstein: Ein scharfes Messer ist sicher und effizient

Es ist aus mehreren Gründen wichtig, dein Messer scharf zu halten.

- Mit einem scharfen Messer macht das Schnitzen Spaß.
- Mit einem scharfen Messer arbeitest du sicher und effizient.

Ich möchte hier gleich mit dem Mythos aufräumen, dass scharfe Messer gefährlicher sind als stumpfe.

Wenn du mit einem stumpfen Messer arbeitest, musst du mehr Druck ausüben. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass du abrutschst oder unkontrollierte Bewegungen machst.

Fakt ist: Mit einem stumpfen Messer machst du mehr Fehler. Halte dein Messer also scharf.

Halte dein Messer immer scharf, so ist es sicherer und du arbeitest damit effizient

Mit einem tragbaren und effizienten Schärfstein kannst du in der Wildnis problemlos eine scharfe Schneide beibehalten.

Am besten nutzt du einen kleinen Schleifstein, der sich wunderbar am Körper aufbewahren lässt.

Ich verwende gerne einen kleinen und leichten Kombinationsstein.

Einerseits ist er mit einem feinen Diamantpulver und auf der anderen Seite mit einer feinen Keramikoberfläche ausgestattet.

Diamant ist ziemlich aggressiv und nimmt Metall schnell von deiner Klinge. Keramik entfernt Metall nur langsam, ergibt jedoch eine feine, scharfe Kante.

Mit 3,2 x 10 cm passt der Fallkniven DC4-Schleifstein problemlos in deine Tasche.

Ein kleiner Taschenschleifstein mit Diamant auf einer Seite (sichtbar) und Keramik auf der anderen Seite um dein Messer im Feld scharf zu halten

Im Gegensatz zu anderen Schärfsteinen kann der DC-4 trocken verwendet werden. Du musst also kein Öl mitschleppen oder Wasser verschwenden.

Schau dir dazu auch meinen Artikel an: Wie du ganz einfach dein Messer mit dem DC-4 Schärfstein scharf hältst.

Ein Feuer ist von entscheidender Bedeutung

Ein Feuer in der Wildnis zu machen, wird deine Überlebenschancen maßgeblich steigern.

Du kennst vielleicht den schwedischen Feuerstahl, der auch als Ferro Rod, Firestarter oder Firestriker bekannt ist.

Um jedoch mit dem Feuerstahl ein Feuer zu entzünden, musst du diese Technik üben (hier anschauen, wie es geht).

Ein Feuer kann in einer Überlebenssituation in der Wildnis von entscheidender Bedeutung sein

Ich erinnere mich noch gut an meine Survival-Trainings: Die meisten Teilnehmer haben es nicht geschafft, mit dem Feuerstahl ein Feuer zu entzünden.

Da kommt schnell Frust auf, bis es ihnen einer zeigt. Und plötzlich war ihnen klar, wie effizient ein Feuerstahl ist.

Im Vergleich zu einer Streichholzschachtel oder einem Feuerzeug, erzeugt ein Feuerstahl Tausende Zündungen.

Hinzukommt: Der Feuerstahl kann fast nicht kaputtgehen, da er keine beweglichen Teile besitzt. Und wasserdicht ist er auch. Auch wenn er korrodiert, ist er nach wenigen Sekunden einsatzfähig.

Daher sollte der Feuerstahl deine erste Wahl sein, wenn es darum geht, ein Feuer zu entzünden.

Es gibt zwei bedeutende Fakten, die du dir merken musst, für die Methode:

- nutze Späne deines Feuerstahls als Brandbeschleuniger
- konzentriere die Funken auf deinen Zunder

Ich möchte dir mein Video dazu ans Herz legen. Dort siehst du, wie ich Zunder aus Birkenrinde, Kienspan und normalem Holz mit dieser Methode erfolgreich zum Brennen bringe.

Auch wenn du schon mit dem Feuerbohrer ein Feuer entzünden kannst, dann nimm trotzdem immer deinen Feuerstahl als Absicherung mit.

Hier meine Empfehlung: Kauf dir ein Feuerstahl von "Light My Fire". Am besten finde ich die größere "Army"-Variante. Die "Light my fire Mini" und "Light my fire Scout"- Varianten sind jedoch genauso großartig.

Ich trage meinen Feuerstahl immer am Körper. Entweder in der Hosentasche meiner Bushcraft-Hose (mit Seil am Gürtel) oder direkt am Gürtel.

Und den extra Metall-Schaber habe ich entfernt, weil ich zum Schaben meinen scharfkantigen Messerrücken nehme.

Buch-Tipp: Wenn du noch mehr über Zunder und Feuermachen lernen möchtest, dann schau dir mein Buch "Die Feuer-Fibel" an.

Erste-Hilfe-Set

Wenn ich mein (Taschen)-Messer, meine Säge oder meine Axt mit nach Draußen nehme, dann packe ich auch immer mein Erste-Hilfe-Set mit ein.

Viel zu oft passiert es leider, dass sich jemand verletzt. Und dann ist ein Erste-Hilfe-Set Gold wert.

Schnitte müssen gesäubert und dann geschützt werden. Eine Infektion willst du nicht haben.

Und stell dir nur mal vor, es passiert eine ernsthafte Verletzung? Wäre es dann nicht gut, wenn du die versorgen kannst?

Genau dafür weiß ich, wie ein Druckverband funktioniert. Bei starken Blutungen musst du den können.

Ein Erste-Hilfe-Set ist so wichtig wie dein Messer – es darf nie fehlen

Mein Erste-Hilfe-Set für Tagesausflüge und bis zu zwei Übernachtungen beinhaltet Folgendes:

- Mehrere Pflaster
- 2x sterile Mullkompressen
- 1x Rettungsdecke
- Zecken-Set

- Alkohol-Tupfer
- Wundspray
- 3x Fixierbinden
- Schmerztabletten
- als Dreieckstuch habe ich immer mein Mil-Tec Shemagh dabei

Bleibst du länger der Zivilisation fern, so passe dein Erste-Hilfe-Set deiner Dauer und Region an.

Bitte beachte, dass die Erste-Hilfe in erster Linie keine Wundreinigung und ausführliche Versorgung (Wunde nähen, etc.) bedeutet. Das ist beides Aufgabe eines Arztes. Erste Hilfe bedeutet die Blutstillung und das Abdecken und Versorgen von Wunden, um ein Eindringen von Bakterien zu verhindern.

Ich habe dem Thema einen ganzen Ratgeber gewidmet. Schau dir meinen Artikel "Bushcraft Erste-Hilfe-Set: zusammenstellen und anwenden" an.

Dort lernst du auch, wie du einen Druckverband machst (mit Video) und ich gebe dir nützliche Tipps, die mir im Laufe meiner Zeit immer wieder aufgefallen sind.

Metallbecher und Wasserflasche

Wasser ist lebensnotwendig. Und wenn du weißt, wie du Wasser aufspürst (schau meinen Wasser-Guide an), ist das die halbe Miete.

Danach musst du es trinkbar machen und nichts ist besser, als dein Wasser abzukochen.

So, und nun koche mal Wasser ohne Metallbehälter ab. Wird schwer, oder? Klar, das geht zum Beispiel mit heißen Steinen, aber es wird hart.

Ein Metallbecher wird dir viel Arbeit abnehmen. Den stellst du einfach ins Feuer und du bekommst leckeres sauberes Wasser.

Ich bevorzuge einen unbeschichteten Metallbecher.

Unbeschichtet deshalb, weil sich beschichtete Gefäße schwer in der Wildnis reinigen lassen und es außerdem manchmal zu unangenehmen Geschmackskombinationen kommt.

Du kannst bei unbeschichteten Gefäßen wählen zwischen Stahl (robust), Aluminium (leicht) oder Titan (robust und leicht).

Flasche, Becher und Tasche – alles passt mit dieser Kombination wunderbar zusammen und nimmt wenig Platz weg

Jetzt hast du zwar ein Metallgefäß, aber du kannst dein Trinkwasser nicht aufbewahren. Idealerweise solltest du mindestens einen Liter Wasser bei dir führen. Besser sind zwei Liter.

Daher bietet sich hier eine großartige Kombi-Lösung an: **Die Wasserflasche passt in den Metallbecher**.

Genial ist eine Kombination, die perfekt ineinander passt, leicht ist, wenig Platz wegnimmt und die du sogar noch am Körper tragen kannst.

Ich benutze seit vielen Jahren folgende Kombi:

1. Nalgene Trinkflasche Everyday, 1 Liter, in Orange, mit Weithals
2. Tatonka Becher, Edelstahl, 150 Gramm, 500 ml Fassungsvermögen
3. Tasmanian Tiger TT Bottle Holder, 1 Liter, Molle System

Und das meine ich mit "zusammenpassen": Die Nalgene Flasche passt in den Tatonka Becher und beides passt dann in den Tasmanian Tiger Bootle Holder.

Das Gute ist, dass in dem Tasmanian Tiger Bootle Holder noch Platz ist für einen Löffel, Wasserreinigungstablette, Kaffeefilter oder sonstige Kleinigkeiten.

Sicher gibt es noch mehr Kombinationen auf dem Markt. Achte nur darauf, dass alles gut zusammenpasst.

P. S. Kaufe dir die Nalgene Trinkflasche nur mit Weithals. Bei Bedarf kannst du dort allerhand Dinge drin wasserdicht verstauen. Ja, du kannst damit sogar nachts tauchen, wenn deine Taschenlampe in die Flasche passt.

Dein Kompass zeigt dir den Weg

Mit einem Kompass besitzt du einen einfachen und doch notwendigen Ausrüstungsgegenstand.

Das Gute am Kompass ist, dass du für ihn keine Batterien brauchst und du dich auf ihn verlassen kannst.

Die Hauptaufgabe eines Kompasses ist die Navigation mit der Karte durch unbekannte Regionen.

Mit einem Kompass navigierst du sicher durch unbekannte Regionen

Aber nicht nur für die Navigation ist dein Kompass nützlich.

Ich empfehle dir nämlich einen mit Spiegel zu kaufen.

Damit entfernst du unerwünschte Gegenstände aus deinen Augen oder du nutzt die Sonnenreflexion, um auf dich aufmerksam zu machen.

Ich empfehle dir als Einstieg den Silva Kompass Ranger S oder den Suunto Kompass MC-2/G/6400.

Denke nach, was du wirklich benötigst

Klar ist, dass jede Ausrüstung individuell ist.

Vielleicht benötigst du etwas anderes als ich. Und das ist auch okay so. Ansprüche und Bedürfnisse sind so unterschiedlich, wie es Menschen gibt.

Wichtig ist nur: Deine Ausrüstung sollte leicht sein und sie darf dich beim Vorankommen nicht behindern.

Und du solltest sie immer am Gürtel tragen. Egal, ob du dich nur 50 Meter vom Camp entfernst. Das gilt auch besonders in Fahrzeugen, Flugzeugen, Helikoptern, Kanus oder beim Wandern.

Stell dir nur vor, dass du am Fluss ausrutscht und deinen Rucksack verlierst. Oder dein Kanu kentert und dein Rucksack geht auf Tauchstation.

Am Ende zählen deine Fertigkeiten

Survival besteht nicht aus dem Sammeln von Ausrüstungsgegenständen.

Ich kann jedoch vollkommen verstehen, dass es Spaß macht, immer wieder neue Werkzeuge auszuprobieren und Ausrüstung zu testen. Ich mache das auch gerne.

Jedoch solltest du dich mehr auf deine Fähigkeiten und Techniken verlassen.

Bushcraft bedeutet nicht das Sammeln von Ausrüstungsgegenständen

Klar erleichtern dir deine Ausrüstungsgegenstände, dass du deine Kenntnisse und Fähigkeiten, erheblich leichter anwenden kannst.

Und je geschickter und erfahrener du wirst, desto weniger musst du dich auf deine Gegenstände verlassen.

Dann ist es auch nicht schlimm, wenn du mal einen Ausrüstungsgegenstand verlierst oder er kaputtgeht.

Plane deine Ausflüge

Überlege dir vor jeder Reise und jedem Ausflug, was genau dein Ziel ist.

Möchtest du schnell an ein Ziel kommen, dann achte aufs Gewicht. Willst du länger an einem Ort bleiben, dann nimm mehr Werkzeuge mit, um dein Camp aus Naturmaterialien zu bauen.

Dann überlegst du dir, wie du deine Bedürfnisse stillen willst.

Wie willst du Feuer machen? Mit dem Feuerstahl oder dem Feuerbohrer? Wo willst du schlafen? Im

Bushcraft Shelter, in der Hängematte oder unter dem Tarp (hier meine Bestenliste und hier findest du 35 Hacks für den Tarp)?

Für manche Leser sind meine Ausrüstungsgegenstände bei einem 3-Tages-Ausflug vielleicht der Horror. Für manch andere ist es vielleicht ein Segen und die pure Entspannung.

Oder stelle dir vor, du kommst auf einer einsamen Insel an? Dann braucht es andere Gegenstände, wie ich hier geschrieben habe.

Jeder Mensch hat andere Ansprüche und Bedürfnisse.

Für meine Bedürfnisse sind diese 7 Gegenstände die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände zum Überleben

Was sind deine Bedürfnisse? Wie sieht deine Wildnis-Ausrüstung aus?

Hinterlasse mir einen Kommentar und schreib mir, was du von meiner Liste hältst.

Auch wenn du mit meinen Top-7 Gegenständen einverstanden bist, lass mich und andere Leser wissen, was als Nächstes auf deiner Liste steht, um deine Top-10-Liste zu erstellen. Ich bin mir sicher, dass wir alle davon profitieren und es eine interessante Diskussion wird.

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt

Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine 35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks, um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner “Über mich”-Seite.

Besuche ihn auf seiner Website https://survival-kompass.de